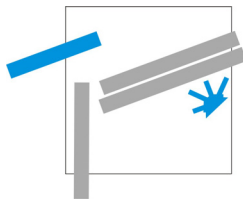


Planfeststellungsverfahren (PFV) Flughafenbau Frankfurt



**Flughafenausbau
Landebahn Nordwest**



Teil E
**Anmerkungen zur Differenzierung/
Ergänzung der Stellungnahme /
Einwendungen, sonstige Anlagen**



E 1 Anmerkungen zur Differenzierung / Ergänzung der Stellungnahme / Einwendungen

Im Teil A sind die Leitsätze für die Einwendungen / Stellungnahme dokumentiert. Gemäß Ziff. 2 des Stadtverordneten-Beschlusses sind diese Leitsätze ausdifferenzieren und zu ergänzen. Im Verfahrensgang des PFV sind jedoch die Einwendungen der Stadt Offenbach und die Stellungnahme entscheidend. Dabei ist bei den Einwendungen auf eine möglichst breite Argumentation abzustellen, weil die Einwendungen im PFV Grundlage für ein späteres Klageverfahren und Inanspruchnahme des Verursachers bei nachteiligen Auswirkungen auf städtische Liegenschaften oder lärmsensible städtische Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Freizeiteinrichtungen, Krankenhaus, etc.) der Stadt sind. Argumente, die hier nicht angelegt sind, können später nicht mehr gegenüber dem Verursacher geltend gemacht werden.

Die Differenzierung und Ergänzung ist also erforderlich, um die Argumentation

- einerseits inhaltlich fachlich und juristisch zu verdichten,
- um technische Einzelheiten, die im Sinne der auf das Wesentliche verdichteten Punkte im Teil A vernachlässigt wurden, zu erweitern,
- und um auch die Frage der grundstücksweisen- und einrichtungsbezogenen Betroffenheit im Sinne späterer einzufordernder Entschädigungsleistungen des Verursachers ausführlich auszubreiten (hier handelt es sich um ca. 1.800 Einzeleinwendungen)
- und evtl. auch weitere stadtnahe (z. B. Einwendungen der GBO) und anderer Träger öffentlicher Einrichtungen in die Einwendungen der Stadt mit aufzunehmen, und deren Gewichtung politisch zu verstärken.

Eine solche Differenzierung und Ergänzung ergibt sich aber auch durch die terminlichen Abläufe: Der Zeitraum zwischen dem Eingang der Planfeststellungs-Unterlagen und dem Ende der Einwendungsfrist ist sehr eng. Die Stv.-Vorlage (mit den üblicherweise geltenden Vorlauf Fristen) ist relativ früh abzugeben. Die AG Flughafen soll jedoch die verbleibende Zeit bis zum Ende der Einwendungsfrist (2 Wochen nach Ende der öffentlichen Auslegung, die auf die Dauer eines Monats erfolgt) bzw. Ende der Frist für die Stellungnahme (Frist wird vom RP festgelegt und soll die Zeit von 3 Monaten nach Zustellung der Unterlagen nicht überschreiten) nutzen können, um die Argumentation der Stadt Offenbach zu verstärken.

Desweiteren wird die Argumentation der Stadt Offenbach durch eine Reihe von bisherigen Stellungnahmen, Klageschriften, Gutachten aus der Mediation und Regionalem Dialogforum und sonstigen Unterlagen verstärkt und untermauert, die den Einwendungen bzw. der Stellungnahme beigelegt werden. Dies ist u.a. auch deswegen erforderlich, weil im bisherigen Verfahren (z.B. ROV) von der Verfahrens- bzw. Genehmigungsbehörde in die Abwägung eine einseitige Auswahl von Unterlagen einbezogen wurde, die nicht Teil der Verfahrensunterlagen waren.

Anlage E 2 Verfahrensablauf

16.12.2004

Ausbau Flughafen Frankfurt / Main – Die Planverfahren

A 380 - Werft	Ausbau Nordwest Terminal 3	Rto Schnellabrollweg (Hals / D-Top-Verfahren)
	Scoping-Verfahren 1. Stufe (Verfahren der Umweltverträglichkeit) (RP DA)	
	Unterrichtungsschreiben RP	
	Raumordnungsverfahren (ROV) Auswahl der Ausbauparallel	
◀	Landesplanerische Stellungnahme (RP DA)	
	Scoping-Verfahren 2. Stufe (Verfahren der Umweltverträglichkeit) (RP DA)	
	Unterrichtungsschreiben RP	
Planfeststellungsverfahren (PFV) (RP DA) bisher ohne Beteiligung OF Antrag auf Anhörung OF Einwendungen / Stellungnahme OF	Planfeststellungsverfahren (PFV) (RP DA) Stellungnahme OF Einwendungen OF Einwendungen Bürger / Juristische Personen... (Offenlage 17.01.-16.02.2005)	Planfeststellungsverfahren (PFV) (RP DA) mit Beteiligung OF (vgl. Vergleich vor dem VGH)
Erörterungstermin	Erörterungstermin	Erörterungstermin
Abweichungsverfahren RPS	Änderung LEP / Änderung RPS	
Planfeststellungsbeschluss (HMWVL)	Planfeststellungsbeschluss (HMWVL)	Planfeststellungsbeschluss (HMWVL)
Klagen ?	Klagen ?	Klagen ?
Rechtsbeständiger Planfeststellungsbeschluss?	Rechtsbeständiger Planfeststellungsbeschluss?	Rechtsbeständiger Planfeststellungsbeschluss?
Weitere Genehmigungen / Bescheide nach LuftVG	Weitere Genehmigungen / Bescheide nach LuftVG	Weitere Genehmigungen / Bescheide nach LuftVG
Ausbau???	Ausbau???	Ausbau???

		betriebsbedingte Fluglärmwirkungen									Realverteilung plus Standardabweichung		anlagebedingte Auswirkungen	
		L _{eq(3),FLG} / AzB 1999 (Standardisierte Betriebsrichtungsver.)			Betriebsrichtungsverteilung 100% : 100% gerechnet mit AzB gültig (1984)			gerechnet mit AzB 1999			PR	KT	Auswirkungen	
		>65 dB(A)	> 60 dB(A)	>55 dB(A)	>60 dB(A) (Siedlungs- beschränkungsbereich)	>65 dB(A)	60- 65 dB(A)	55- 60 dB(A)	6 x 75 dB(A) Nacht	6 x 68 bis 6 x 75 dB(A)	PR 62 dB(A) Tag	KT 6 x 75 dB(A) Nacht	Waldverlust (ha) / davon Bannwald	Waldverlust (ha) / davon Bannwald
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Ist-Situation (2000 = 460.000 Flugbewegungen) Ist-Situation (PFV) (2000 = 457.731 Flugbewegungen)	Bestandsfläche (ha)				5.597									
	Siedlungsfläche (ha)				233									
	Zuwachs				27									
	davon OF W/M betroffene Personen insg. davon OF	0	36.808	206.964	295.820	0*	35255*	152.578*	23.512	220.093	659	1.812	0	
Prognosenullfall 2015 (2015 = 500.000 Flugbewegungen) Prognosenullfall 2015 (PFV) (2015 = 499.000 Flugbewegungen)	Bestandsfläche (ha)				6.631									
	Siedlungsfläche (ha)				282									
	Zuwachs				32									
	davon OF W/M betroffene Personen insg. davon OF 1)	0	52.259	249.890	354.921	9.861	31.911	236.645	35.132	292.046	513	6.159		21
Vorzugsvariante Landebahn Nordwest 2015 (2015 = 660.000 Flugbewegungen) Planungsfall 2015 (PFV) (2015 = 657.000 Flugbewegungen)	Bestandsfläche (ha)				6.972									
	Siedlungsfläche (ha)				342									
	Zuwachs				32									
	davon OF W/M betroffene Personen insg. davon OF 1)	157	64.376	297.162	374715	1.697	15.941	44.858	33.920	249.203	1.867	11.125	328 / 277 330 / 282	203

1) Noch ohne Berücksichtigung des für Offenbach bis 2015 prognostizierten Bevölkerungswachstums von 10%.

Anmerkungen:

In der Tabelle werden die zugrunde liegenden betriebsbedingten Fluglärmwirkungen aus dem Raumordnungsverfahren (ROV) in schwarz bzw. die flugbetriebsbedingten Geräusche mit dem Schutzziel Tag und Nacht aus dem **Planfeststellungsverfahren (PFV) in rot** dargestellt. Die Zahl der Betroffenen während des Tages für den Präventiven Richtwert - PR "Vermeidung erheblicher Belästigung" 62dB(A) Tag ist für das jeweilige Szenario in Spalte 10 angegeben. Mit dem Schutzziel Schlaf werden, bezogen auf den Kritischen Toleranzwert - KT Schlaf, die Zahl der Betroffenen für das jeweilige Szenario in Spalte 11 benannt.

Vergleicht man die Belastung und Anzahl der angegeben betroffenen Wohnbevölkerung aus dem ROV (Spalte 4, 6,7,8,9) mit den Angaben aus dem PFV (Spalte 10 u.11) so ist feststellbar, dass die Belastungen für das Planfeststellungsverfahren gering bzw. auf Offenbach bezogen gleich 0 sind. Hier wird deutlich, dass die Realverteilung plus Standardabweichung nicht direkt mit der Betriebsverteilung 100% : 100% vergleichbar ist, die Betroffenheit bezogen auf Offenbach wird kleingerechnet. Die Gesamtbilanz des Verlustes an historisch bedeutsamen Waldflächen liegt bei nicht ausgleichbaren 330 ha, davon ist der überwiegende Anteil nämlich 282 ha Bannwald. Das heißt, durch die Flächeninanspruchnahme für den Ausbau des Flughafens gehen im hochverdichteten Kern der Region durch Rodung, Zerschneidung und Bildung von völlig isolierten Insellflächen über ca. 550 ha für die Bevölkerung an wohnortnaher Freiraum/Naherholung und die Lebensräume von Flora und Fauna verloren.

Anlage E 3.2 (PFV)

**Übersichtstabelle Strukturdaten
Ist-Situation / Prognosenullfall 2015 /
Planungsfall 2015**

* abweichend Spalte 5 - 7 Ist-Zustand = standardisierte Betriebsrichtungsverteilung

**Quellen Spalten 01 - 09 und 12 - 13 aus ROV
Quellen Spalten 10 - 11 aus PFV**

Spalte 0 Variante Vergleichsszenario/ Flugbewegungen
G 8, Teil1, 4.2 Tab.4 S.19
Flugbetriebsszenarien (PFV)
Ist-Situation, Prognosenullfall 2015, Planungsfall 2015
C G.10.1 Teil A S.5

Spalte 1-3 Personen insgesamt
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. III.2.1

Spalte 4 Bestandsfläche
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. 4
G 8, Teil 2, Tab. V.1.1

Spalte 4 Personen insgesamt
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. III.2.1
G 8, Teil 2, Tab. V.1.1

Spalte 4 Personen OF
(Bestand 31.12.2000 nach Blöcken)
60.21- eigene Berechnungen

Spalte 4 Verlust W- Flächen insg.
Verlust W- Flächen OF
Cc S. 53
OF: eigene Berechnungen

Spalte 5-7
Cc S. 180, 181, 200

Spalte 8 Personen insgesamt
Personen OF(Best. + Nachv. + Zuwachs)
Spalte 8 : G8, Teil 1
G8, Teil 1 Tab. IV.3.1
OF: eigene Berechnungen

Spalte 9 Personen insgesamt
Personen OF(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G8 Tab. IV.4.1
OF: eigene Berechnungen

Spalte 10 Wohnbevölkerung Bestand (PFV)
C G11, Tab. 2-1 Lärmauswirkungen am Tag
PR - Präventiver Richtwert

Spalte 11 Wohnbevölkerung Bestand (PFV)
C G11, Tab. 2-2 Lärmauswirkungen in der Nacht
KT - Kritischer Toleranzwert

Spalte 12 Waldverlust/ Bannwald
Cc S. 207
Band C Allgemeinverständliche Zusammenfassung
gem. § 6 UVPG, S.124 ff.

Spalte 13 Waldverlust/ Bannwald
0 Zusammenfassung 03 S. 80

		betriebsbedingte Fluglärmwirkungen									anlagebedingte Auswirkungen	
		L _{eq(3),FLG} / AzB 1999 (Standardisierte Betriebsrichtungsverteilung)			Betriebsrichtungsverteilung 100% : 100% gerechnet mit AzB gültig (1984)						gerechnet mit AzB 1999	
		>65 dB(A)	> 60 dB(A)	>55 dB(A)	>60 dB(A) (Siedlungs- beschränkungsbereich)	>65 dB(A)	60- 65 dB(A)	55- 60 dB(A)	6 * 75 dB(A)	-6*68 bis 6*75 dB(A)	Waldverlust (ha) / davon Bannwald	Waldverlust (ha) / davon Bannwald
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Planungsvarianten	Ist (2000 = 460.000 Fbw)	Bestandsfläche (ha)				5.597						
		Siedlungsfläche										
		Zuwachs				233						
		davon OF W/M				27						
		betroffene Personen insg.	0	36.808	206.964	295.820	0*	35255*	152.578*	23.512	220.093	0
	davon OF				45.515				0	41.833		
	Prognose-0- Fall (2015 = 500.000 Fbw)	Bestandsfläche (ha)				6.631						
		Siedlungsfläche										
		Zuwachs				282						
		davon OF W/M				32						
		betroffene Personen insg.	0	52.259	249.890	354.921	9.861	31.911	236.645	35.132	292.046	21
davon OF				67.243				0	65.330			
Vorzugvariante Nordwest (2015 = 660.000 Fbw)	Bestandsfläche (ha)				6.972							
	Siedlungsfläche											
	Zuwachs				342							
	davon OF W/M				32							
	betroffene Personen insg.	157	64.376	297.162	374715	1.697	15.941	44.858	33.920	249.203	328/ 277	
davon OF				75.440				0	35.490	203		
Variante Süd, Betriebsfall A (2015 = 660.000 Fbw)	Bestandsfläche (ha)				7.823							
	Siedlungsfläche											
	Zuwachs				310							
	davon OF W/M				54							
	betroffene Personen insg.	754	67.012	275.896	402.003	-4.089	47.157	23.558	32.550	266.921	407/ 375	
davon OF				46.674				0	37.188	303		
Variante Süd, Betriebsfall B (2015 = 660.000 Fbw)	Bestandsfläche (ha)				8.677							
	Siedlungsfläche											
	Zuwachs				k. A.							
	davon OF W/M				54							
	betroffene Personen insg.	1.696	72.578	280.738	447.694	-2.724	56.594	43.624	74.970	357.449	407/ 375	
davon OF				46.454				0	36.908	303		
Variante Nordost (2015 = 660.000 Fbw)	Bestandsfläche (ha)				6.624							
	Siedlungsfläche											
	Zuwachs				342							
	davon OF				78							
	betroffene Personen insg.	2.211	89.306	350.625	397.868	1.265	41.506	45.409	36.824	281.196	383/ 375	
davon OF				93.867				0	57.257	279		

Anlage E 3.1 (ROV)

Übersichtstabelle Strukturdaten Ist/Prognoseullfall/Planungsvarianten

* abweichend Spalte 5 - 7 Ist-Zustand = standadisierte Betriebsrichtungsverteilung

Quellen Spalte 1 - 11:

Spalte 1-3 Personen insgesamt
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. III.2.1
KG 8, Tab 1

Spalte 4 Bestandsgläche
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. 4
G 8, Teil 2, Tab. V.1.1
KG 8, Anhang II.1- Übersichtstabelle S.1

Spalte 4 Personen insgesamt
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. III.2.1
G 8, Teil 2, Tab. V.1.1
KG 8, Anhang II.1- Übersichtstabelle S.1

Spalte 4 Personen OF
(Bestand 31.12.2000 nach Blöcken)
60.21- eigene Berechnungen

Spalte 4 Verlust W- Flächen insg.
Verlust W- Flächen OF
Cc S. 53/ Cd S. 32/ KCd S. 34/ Ce S. 32
OF: eigene Berechnungen

Spalte 5-7
Cc S. 180, 181, 200/ Cd S. 57/ KCd S. 59/ Ce S. 57

Spalte 8 Personen insgesamt
Personen OF(Best. + Nachv. + Zuwachs)
Spalte 8 : G8, Teil 1
G8, Teil 1 Tab. IV.3.1
KG8 Tab. 9.1
OF: eigene Berechnungen

Spalte 9 Personen insgesamt
Personen OF(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G8 Tab. IV.4.1
KG8 Tab.10.1
OF: eigene Berechnungen

Spalte 10 Waldverlust/ Bannwald
Cc S. 207/ Cd S. 65/ KCd S. 67/ Ce S. 66

Spalte 11 Waldverlust/ Bannwald
0 Zusammenfassung 03 S. 80

60.21 - Stadtentwicklung - 12/2001 - 03/2003

		betriebsbedingte Fluglärmwirkungen									anlagebedingte Auswirkungen	
		L _{eq(3),FLG} / AzB 1999 (Standardisierte Betriebsrichtungsver.)			Betriebsrichtungsverteilung 100% : 100% gerechnet mit AzB gültig (1984)						gerechnet mit AzB 1999	
		>65 dB(A)	> 60 dB(A)	>55 dB(A)	>60 dB(A) (Siedlungs- beschränkungsbereich)	>65 dB(A)	60- 65 dB(A)	55- 60 dB(A)	6 * 75 dB(A)	-6*68 bis 6*75 dB(A)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Ist (2001 = 460.000 Flugbewegungen)	Bestandsfläche (ha)				5.597							
	Siedlungsfläche											
	Zuwachs				233							
	davon OF W/M betroffene				27							
	Personen insg. davon OF	0	36.808	206.964	295.820	0*	35255*	152.578*	23.512	220.093	0	
Prognose- 0- Fall (2015 = 500.000 Flugbewegungen)	Bestandsfläche (ha)				6.631							
	Siedlungsfläche											
	Zuwachs				282							
	davon OF W/M betroffene				32							
	Personen insg. davon OF 1)	0	52.259	249.890	354.921	9.861	31.911	236.645	35.132	292.046		21
Landebahn Nordwest (2015 = 660.000 Flugbewegungen)	Bestandsfläche (ha)				6.972							
	Siedlungsfläche											
	Zuwachs				342							
	davon OF W/M betroffene				32							
	Personen insg. davon OF 1)	157	64.376	297.162	374715	1.697	15.941	44.858	33.920	249.203	328/ 277	203
				75.440				0	35.490			

1) Noch ohne Berücksichtigung des für Offenbach bis 2015 prognostizierten Bevölkerungswachstums von 10%.

Anlage E 3.2 (PFV) Übersichtstabelle Strukturdaten Ist/Prognosenullfall/Landebahn NW

* abweichend Spalte 5 - 7 Ist-Zustand =
standardisierte Betriebsrichtungsverteilung

Quellen Spalte 1 - 11:

Spalte 1-3 Personen insgesamt
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. III.2.1

Spalte 4 Bestandsfläche
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. 4
G 8, Teil 2, Tab. V.1.1

Spalte 4 Personen insgesamt
(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G 8, Teil 1, Tab. III.2.1
G 8, Teil 2, Tab. V.1.1

Spalte 4 Personen OF
(Bestand 31.12.2000 nach Blöcken)
60.21- eigene Berechnungen

Spalte 4 Verlust W- Flächen insg.
Verlust W- Flächen OF
Cc S. 53
OF: eigene Berechnungen

Spalte 5-7
Cc S. 180, 181, 200

Spalte 8 Personen insgesamt
Personen OF(Best. + Nachv. + Zuwachs)
Spalte 8 : G8, Teil 1
G8, Teil 1 Tab. IV.3.1
OF: eigene Berechnungen

Spalte 9 Personen insgesamt
Personen OF(Best. + Nachv. + Zuwachs)
G8 Tab. IV.4.1
OF: eigene Berechnungen

Spalte 10 Waldverlust/ Bannwald
Cc S. 207

Spalte 11 Waldverlust/ Bannwald
0 Zusammenfassung 03 S. 80

60.21 - Stadtentwicklung - 02/2005

Anlage E 4 Abkürzungsverzeichnis

a	lat.: annum (Jahr)
a.M.	Am Main
A300,A310,A319, A320,A321,A330, A340 A380	Flugzeugtypen von Airbus Industries (z.T. mit Versionsnummern) Neues Großraumflugzeug von Airbus Industries (in Entwicklung)
A5	Bundesautobahn mit Nummer
AAV	Ausgleichsabgabeverordnung
Abb.	Abbildung(en)
AbfBestV	Abfallbestimmungsverordnung
AbfG	Abfallgesetz
AbfKlärV	Klärschlammverordnung
AbfRestÜberwV	Abfall- und Reststoffüberwachungsverordnung
AbfVerbrV	Abfallverbringungsverordnung
Abg.	Abgeordneter
ABL	alte Bundesländer
Abl.	Amtsblatt (der EU oder der Regulierungsbehörde)
ABS	Ausbaustrecke
Abs.	Absatz
Absch.	Abschnitt
Abt.	Abteilung
Abzw.	Abzweig Luftfahrzeuges)
AD	Arbeitsgemeinschaft Druckbehälter
AD	Autobahndreieck
ADV	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
AG	Aktiengesellschaft
AK	Autobahnkreuz
ALK	Automatisierte Liegenschaftskarte; Graphische Abbildung der Liegenschaften durch eine computergestützte Zeichensoftware
ALP	Projektteam „Anti-Lärm-Pakt“ im Regionalen Dialogforum (RDF)
Anz.	Anzahl

AP	Arbeitsproduktivität
APE	Aufkommen Passagiere Inland und Europa
APF	Ausbauprogramm Flughafen Frankfurt Main (Abteilung der Fraport AG)
AS	Anschlussstelle (auch: Anschlussstelle der Autobahn)
ASV	Amt für Straßenverkehrswesen
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
Art.	Artikel
AzB	Anleitung zur Berechnung des äquivalenten Dauerschallpegels zur Ermittlung der Lärmbelastung; AzB 99 - Entwurfsfassung des Bundesumweltamtes aus dem Jahre 1999; AzB 84 - derzeit gültige AzB aus dem Jahre 1984
B43	Bundesstraße mit Nummer
B727,B737,B747	Flugzeugtypen von Boing Inc. (z.T. mit Versionsnummern)
BAB 3	Bundesautobahn mit Nummer
BAB A3	Bundesautobahn mit alphanummerischer Kennung
B(a)P	Benzo(a)pyren
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung
BauGB	Baugesetzbuch
BauNVO	Baunutzungsverordnung
BauROG	Bau- und Raumordnungsgesetz
BBR	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung; ehemals: BfLR
BbodSchG	Bundesbodenschutzgesetz
BbodSchV	Bundesbodenschutzverordnung
Besch.	Beschäftigte/r
Bf.	Bahnhof
BfLR	Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, heute BBR
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BI	Bürgerinitiative
BimSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMV	Bundesministerium für Verkehr (seit 1998 BMVBW)
BMVBW	Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BverwG	Bundesverwaltungsgericht
BWaldG	Bundeswaldgesetz
BWS	Bruttowertschöpfung
C	Celsius
CAT	Operationelle Kategorien bzw. Betriebsstufen für Instrumentenlandesysteme (CATI, CATII, CATIII; abhängig von zulässigen Sichtbedingungen; CATIII bedeutet geringste Sicht „Blindlandung“). ICAO Annex 10 unterscheidet bzgl. den elektronischen Eigenschaften nicht zwischen CATIIIa, CATIIIb und CATIIIc.
CCN	CargoCity Nord
CCS	CargoCity Süd
CCT	Condor/Cargo Technik GmbH (Gesellschaft der Lufthansa Gruppe)
CDA	Continuous Descent Approach (Kontinuierlicher Sinkflug)
CH₄	Methan
CKW	Chlorierte Wasserstoffe
CO	chemische Formel für Kohlenmonoxid
CO₂	chemische Formel für Kohlendioxid
Code A-F	Klassifizierung von Flugzeugen, ICAO Anhang 14 in Gruppe A bis F
CT	engl.: Connection Time (Anschlusszeit)
d	dies (Tag)
dB	Dezibel (logarithmische Maßeinheit)
dB(A)	Dezibel(A); Einheit des äquivalenten Dauerschallpegels; Dezibel bewertet nach Kurve A
DB AG	Deutsche Bahn Aktiengesellschaft
DES	Datenerfassungssystem gemäß AzB
DLH	Deutsche Lufthansa AG
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
DFS	Deutsche Flugsicherung GmbH
d.h.	Das heißt
DLH	Deutsche Lufthansa AG
DLZ	Dienstleistungszentrum
DN	Durchmesser, Nennweite in Millimeter
DTV	Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke

DWD	Deutscher Wetterdienst (Bundesbehörde)
EC	EuroCity (Zugart der Deutschen Bahn AG)
EG	Europäische Gemeinschaft
EU	Europäische Union
EUROCONTROL	Zusammenschluss von europäischen Staaten zur Schaffung und Verwaltung von Normen und einer einheitlichen Sicherheit im europäischen ATM-Bereich (Harmonisierung des Luftverkehrs: „One Sky for Europe“)
EVU	Energieversorgung Unterrhein
Ew	Einwohner
f., ff.	Und folgende Seite(n) bzw. Nummer(n), umgangssprachlich: fortfolgende
FAA	Federal Aviation Authority, Washington, USA (Bundesluftfahrtbehörde der USA)
FAG	Flughafen Frankfurt Main AG (seit 29.01.2001 Fraport AG) Frankfurt Airport Services Worldwide
FANOMOS	engl.: Flight Track and Aircraft Noise Monitoring System (System zur Überprüfung der Flugwege und Lärmentwicklung)
Fbw	Flugbewegungen
Fbw/a	Flugbewegungen pro Jahr
FES	Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
FFH	Fauna-Flora-Habitat (Tiere-Pflanzen-Lebensräume); Richtlinie der EU zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen
FHBP	Flughafenbezugspunkt
FluglärmG	Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm (Fluglärmgesetz)
FKW	Flourkohlenwasserstoffe
Flugl. K.	Kommission zur Abwehr des Fluglärms Flughafen Frankfurt
FNP	Flächennutzungsplan
FRA	Internationaler IATA Code für den Flughafen Frankfurt Main
Fraport	Fraport AG
Fraport AG	Fraport Frankfurt Airport Services Worldwide (ehemals FAG)
FStrG	Fernstraßengesetz
G	Gutachten
GAT	General Aviation Terminal (Abfertigungsgebäude für die allgemeine

	Luftfahrt)
GE	Gewerbegebiet
GfL	Gesellschaft für Luftverkehrsforschung mbH
GFZ	Geschossflächenzahl
ggf.	gegebenenfalls
GIRL	Geruchsimmissionsrichtlinie
GPS	Global Positioning System (Satellitengestütztes Ortungs- und Navigationssystem des amerikanischen Militärs)
GRZ	Grundflächenzahl
GV	Güterverkehr
GVBl.	Gesetzes- und Verordnungsblatt
GVZ	Güterverkehrs- und Verteilzentrum
h	hora (Stunde)
ha	Hektar; (Flächeneinheit 10.000 m ²)
HALS/DTOP	High Approaching Landing System/Dual Treshold Operation (Instrumentenanflugverfahren zur Verringerung der Wirbelschleppenstaffelungsabstände mit neuem System der Landebahnbeleuchtung, zur Zeit am Flughafen Frankfurt in Erprobung)
Hbf.	Hauptbahnhof
HBG	Hydranten Betriebs Gesellschaft Frankfurt/Main
HENatG	Hessisches Naturschutzgesetz
H ForstG	Hessisches Forstgesetz
HLFU	Hessisches Landesamt für Umwelt (seit 01.01.2000 HLUG)
HLPG	Hessisches Landesplanungsgesetz
HLSV	Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen
HLUG	Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie
HMLWLFN	Hessisches Ministerium für Landesentwicklung, Wohnen Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz
HMULF	Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
HMWVL	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
H₂O	Wasser, Wasserdampf
Hp	Haltepunkt
Hub	Drehkreuz; gezieltes Zusammenfügen von Flügen an einem Flughafen
HVZ	Hauptverkehrszeit
HWG	Hessisches Wassergesetz

IATA	engl.: International Air Transport Association (Internationaler Dachverband der zivilen Luftverkehrsgesellschaften)
IBA	engl.: Important Bird Area (wichtiges Vogelgebiet) (Europäisches Vogelschutzgebiet)
IC	InterCity (Zugart der Deutschen Bahn AG)
ICAO	International Civil Aviation (Internationale Organisation der Zivilen Flugverkehr betreibenden Länder)
ICE	InterCityExpress (Zugart der Deutschen Bahn AG)
IPH	Industriepark Hoechst
i.S.	Im Sinne
IV	Individualverkehr
K	Temperatur in Kelvin (absolute Temperatur)
K182	Kreisstraße mit Nummer
k.A.	keine Angabe
Kap.	Kapitel
Kfz	Kraftfahrzeug(e)
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
kV	Kilovolt (elektrische Spannung, 1000 Volt)
KV	Kombinierter Verkehr
kWh	Kilowattstunde (Leistungseinheit, 1.000 Volt x Ampere / Stunde)
KWKK	Kraft- Wärme- Kälte- Kraftwerk
KTW	Kritischer Toleranzwert
L2347	Landesstraße mit Nummer
LAI	Länderausschuss für Immissionsschutz
LBE	Landschaftsbildeinheit
LEP	Landesentwicklungsplan
LFP	Projektteam „Langfristspektiven/No-Regret-Strategie“ im RDF
LH	Deutsche Lufthansa AG
LHT	Lufthansatechnik
Lkr.	Landkreis
Lkw	Lastkraftwagen
LPB	Landesplanerische Beurteilung
LRP	Landschaftsrahmenplan

LSA	Lichtsignalanlage
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LSG	Lufthansa Service GmbH
LuftVG	Luftverkehrsgesetz
LuftVO	Luftverkehrsordnung
MCT	engl.: Minimum Connecting Time (minimale garantierte Umsteigezeit)
MI	Mischgebiet
MIV	Motorisierter Individualverkehr
MK	Kerngebiet
MKRO	Ministerkonferenz für Raumordnung
MUKLIMO_3	mikroskaliges urbanes Klimamodell, 3-dimensionales Modell des Deutschen Wetterdienstes
MW	Megawatt (Wirkleistung, 1 Million Watt)
N	Stickstoff
NAT	engl.: Number above Threshold (Anzahl oberhalb der Schwelle, Schwellenkriterium als Bewertungsmaß der Fluglärmbelastung)
NATO	North Atlantic Treaty Organization (Nordatlantische Verteidigungsorganisation)
NFV	Projektteam „Nachtflugverbot“ im RDF
NLR	Nationaal Lucht- en Ruimtevaartlaboratorium, Niederlande
Nox	Stickstoffoxide
NSG	Naturschutzgebiet
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OPT	Projektteam „Optimierung“ im RDF
OT	Ortsteil
ÖV	Öffentlicher Verkehr
OZ	Oberzentrum
Pass.	Fluggäste (Passagiere)
Pax	Passagiere (im Sprachgebrauch auch Passagiere im Jahr)
PFA	Planfeststellungsantrag
PFB	Planfeststellungsbeschluss
PFP	Planungsflugplan
PFV	Planfeststellungsverfahren

Pkw	Personenkraftwagen
PM10	Particulate Matter <10 jam (Staubanteile <10 µm)
RB	RegionalBahn (Zugart der Deutschen Bahn AG)
RDF	Regionales Dialogforum Flughafen Frankfurt
RE	RegionalExpress (Zugart der Deutschen Bahn AG)
Reg.-Bez.	Regierungsbezirk
RHB	Rückhaltebecken
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
ROG	Raumordnungsgesetz
ROV	Raumordnungsverfahren
RP Da	Regierungspräsidium Darmstadt
RPS	Regionalplan Südhessen
RTW	Regionaltangente West
RVS	Raumverträglichkeitsstudie
RWE	Rheinisch Westfälische Elektrizitätswerke AG
S	Stadt-Bahn Linie
SDW	Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hessen e.V.
SE	StadtExpress
SEVESO	Richtlinie 96/82/EG des Europarates vom 09.12.1996 zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Gütern
SIMMOD	engl.: Airspace and Airport Simulation Model (Luftraum und Flughafen Simulationsmodel)
SLB	Start- und Landebahn
SO₂	Schwefeldioxid
SPFV	Schienenpersonenfernverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SRU	Sachverständigenrat für Umweltfragen
SSK	Strahlenschutzkommission
StaBuA	Statistisches Bundesamt
StAnz.	Staatsanzeiger
StörfallV	(auch StörfallVO) Störfallverordnung (Verordnung zur Durchführung des Immissionsschutzgesetzes – 12. BimSchV)
StörfallVwV	allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Störfallverordnung

TA	Technische Anleitung
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz vor Lärm
TA Luft	Technische Anleitung zur Reinhaltung von Luft
TÖB	Träger öffentlicher Belange
TrinkwV	Trinkwasserverordnung
TWG	Trinkwassergewinnungsanlage
TWZ	Trinkwasserschutzzone
UBA	Umweltbundesamt
UFr.	Unterfranken
UVF	Umlandverband Frankfurt, heute: Planungsverband Frankfurt/ Region Rhein-Main (PVFRM)
UVP	Umweltverträglichkeitsprüfung
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
UVPVwV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
UVS	Umweltverträglichkeitsstudie
UVU	Umweltverträglichkeitsuntersuchung
UW	Umspannwerk
UZ	Unterzentrum
v.a.	vor allem
VC	Vereinigung Cockpit e.V.
VDRM	Verkehrs Datenbasis Rhein Main
VKM	Verkehrsministerkonferenz der Länder
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
W	Wohnbaufläche
WA	allgemeines Wohngebiet
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WHO	engl.: World Health Organization (Weltgesundheitsorganisation), Genf
WR	reines Wohngebiet
WS	Kleinsiedlungsgebiet
WSG	Wasserschutzgebiet